September 2017

ZEITUNG DES SENIORENWOHNHEIMES SCHLOSS NEUTEUFENBACH



Besondere Firmentreue wird belohnt

Langjährigen MitarbeiterInnen wird für den persönlichen Einsatz in der familiären und professionellen Pflege herzlich gedankt

Seite 4 - 5

Eine Fahrt ins Blaue

Da unsere Bewohner im Vorjahr den Ausflug zum Wörthersee so sehr genossen haben, wird Anfang September wieder eine Fahrt nach Klagenfurt mit einer Schifffahrt nach Pörtschach organisiert. Alle freuen sich schon sehr darauf und hoffen auf gutes Reisewetter.



Die Liebe geht durch den Magen

Das täglich schmackhafte Essen bereiten unsere Köchinnen zu, das jetzt auch genussvoll im neuen Speisesaalambiente eingenommen werden kann. Die hohe Kochkunst findet bei uns schon lange besondere Anerkennung.

HEIMLEITER



Kaum gespürt hat man die 4 Monate Bauphase für den neuen Speisesaal, der - und darüber freuen sich alle - sich bestens einfügt. Geduldig und ohne große Beschwerden hat man gemeinsam auf den Augenblick der Eröffnung gewartet und es wurde nicht nur ein schöner Bau, sondern ein ebenso würdiges Eröffnungsfest gefeiert. Es ist ein schönes Gefühl wenn man bemerkt. wie sich die Bewohnerinnen und Bewohner über den hellen Raum mit Blick in den Schlossgarten freuen und wie sich bei Tisch neue Gemeinschaften finden. Essen und Feiern, so Dechant Mag. Ronald Ruthofer bei seiner Segnung und Mag. Gerald Seitlinger in seiner Grußbotschaft, halten "Leib und Seele" zusammen. Der besondere Dank von der Bewohnersprecherin Frau Anna Ebner und in Vertretung für die Angehörigen von Frau Roswitha Matzenberger wurde dankend zur Kenntnis genommen. Das Haus hat so eine gute Zukunft meint Ihr

Ihr Heimleiter Johann Gruber

Es ist immer was los



Mit Musikbegleitung sägt es sich leichter

ie Bauarbeiten für die Erweiterung des Speisesaals hinderten uns nicht daran, die Traditionen des Hauses beizubehalten. So wurde der Maibaum im kleinen Kreis aufgestellt, aber dann bei einem großen Grill- und Sommerfest feierlich verlost und zu Fall gebracht. Dabei wurde die neue Terrasse gleich ausprobiert und man stellte fest, man kann hier auch sehr gut tanzen. Das Tanzen liegt unseren Bewohnern im Blut, dass haben sie bei ihren unzähligen Proben für den Rollatortanz bei der Eröffnungsfeier Ende Juli bewiesen. Um den neuen großen Speisesaal mit Eigenschmuck zu versehen, basteln die Bewohner in den Animationsstunden eifrig an Dekorationen.

DER KLEINE RÜCKBLICK



Die neue Terrasse bietet viel Platz für Feierlichkeiten



Fast täglich wurde der Rollatortanz für die Einweihung geübt



Herr Jürgen Pull sorgte für die musikalische Umrahmung



Für die Kreativen gibt es immer etwas zu basteln

In den Ruhestand getreten





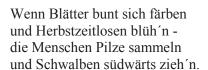
Pachlinger Luise freute sich sehr über die Gratulationen

s sind auch Tränen geflos-sen, als sich unsere Luise in den Ruhestand verabschiedet hat. Ihre 25 Jahre blieben in unserem Haus nicht spurlos. Der verständnisvolle unermüdliche Einsatz und das kollegiale Miteinander gehörten zu ihren Markenzeichen. Loyal hat sie sich gegenüber ihrem Dienstgeber verhalten und zum guten Ruf des Hauses wesentlich beigetragen. Mit ihrer Einladung zu einem feierlichen Essen wollte auch sie "Danke" sagen an ihre Kollegen und an die Heimleitung für die Unterstützung und das Verständnis, das auch ihr entgegengebracht wurde.



Fast alle MitarbeiterInnen folgten der Einladung von Luise

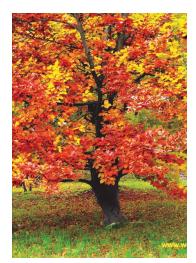
Wenn Blätter bunt sich färben



Wenn wir für Ernte danken und Winde kühler weh'n sich Nebel zögernd lichten dann will das Jahr vergeh'n.

Es zieht mit steifen Schritten durch Kälte, Schnee und Wind und kommt nach sanftem Schlummer zurück als Frühlingskind.

(Anita Menger)



AUS DEM PFLEGEDIENST



Die Mitarbeiterehrung hat in unserem Haus eine zusätzliche Motivation bewirkt, in einem Berufsalltag der oft mit schwierigen Situationen behaftet ist. Dabei geht es nicht nur um die körperliche Anstrengung, sondern um die psychische Belastung die mit den Schicksalen der Bewohner eng verknüpft ist. Um diese Arbeit zu bewältigen, ist der Kontakt zu den Angehörigen wichtig, der von uns immer gesucht und gepflegt wird. Bei guten Verständigungen werden gemeinsame Lösungen gefunden. Der schönste Dank und die größte Motivation für unsere Arbeit sind das strahlende Gesicht und der freudige Ausdruck der Bewohner in der täglichen Begegnung oder wie zuletzt der Dank unserer Bewohnervertreterin bei un-Eröffnungsfest. serem Diese Zufriedenheit, die wir hier wahrnehmen, macht unseren Beruf zu etwas Besonderem.

Pflegedienstleiterin DGKS Gabriela Brunner MSc

INTERVIEW



Unterweger Engelbert

geb. 1936; aus Mariahof; im Heim seit 25.09.2015

Ihre Hobbies?

Das war die Arbeit mit den Bienen

Ihre Lieblingsspeise?

Lungenstrudelsuppe Zwiebelrostbraten

Ihr schönstes Erlebnis?

Die Hochzeit mit meiner Frau.

Was war schwer in Ihrem Leben?

Der Verlust meiner Frau und meines Sohnes.

Ihr größter Wunsch?

Mich gesundheitlich wieder besser zu fühlen.

Was gefällt Ihnen am Seniorenwohnheim?

Es ist hier alles sehr schön!

Was macht Ihnen Freude?

Ausflüge

Welche Dinge können Sie gar nicht leiden? Grießkoch



15 MitarbeiterInnen wurden für Ihre langjährigen Dienste geehrt

Eröffnung Speisesaal

Das Projekt, es stammt noch von der Altgemeinde Teufenbach, Erweiterungsbau um 24 Doppelzimmer, konnte nun mit dem Zubau zum Speisesaal erfolgreich abgeschlossen werden. Die Bekanntheit und der Erfolg der Pflege in Teufenbach über die Bezirks- und Landesgrenzen hinaus ist auf zwei ganz besonders wichtige Faktoren zurückzuführen. Auf der einen Seite bilden ständige Investitionen in Ausstat-

tung und Technik die Grundlage für eine moderne und seniorenfreundliche Betreuung. Hier wurde am Freitag, dem 28. Juli 2017 mit der Einweihung der bereits seit 2010 geplanten Erweiterung des Speisesaales ein weiterer Meilenstein für die Wohlfühlatmosphäre gesetzt.

Eine besondere Begrüßung überbrachte die Rollator-Tanzgruppe des Seniorenheimes unter der Leitung von Edi Brunner. Nach

SCHÖNE MOMENTE



Der Rollatortanz der Bewohner war eine sehr gelungene Vorstellung bei der Eröffnungsfeier



Bgm. Thomas Schuchnigg, HL Johann Gruber und PDL Gabriela Brunner beim Eröffnen

den Grußworten von Heimleiter Johann Gruber und Bürgermeister Thomas Schuchnigg überbrachte Mag. Gerald Seitlinger als Leiter des Sozialreferates der Bezirks-Murau hauptmannschaft Glückwünsche des Bezirkshauptmannes. Die feierliche Segnung zelebrierte Herr Dechant Mag. Ronald Ruthofer. Für die musikalische Umrahmung sorgten Alejandra Torres und die Musikgruppe der Musikkapelle Teufen-

Für rund 450.000,- Euro wurde mit dem Zubau von einheimischen Betrieben ein neuer zusätzlicher schöner Lebensraum in qualitativ bester Ausführung für die Heimbewohner geschaffen. Somit gibt es jetzt für alle Bewohner ausreichend Platz beim Mittagstisch mit einem wunderbaren Blick in den Schlosspark, sowie genug Platz für größere Veranstaltungen im Jahreslauf.

Zweiter wichtiger Schlüssel des Erfolges sind die vielen pflegenden und helfenden Hände des Teams rund um Heimleiter Johann Gruber und Pflegedienstleiterin Gabriela Brunner. Sie machen das Seniorenwohn- und Pflegeheim Schloss Neuteufenbach zu einem gemütlichen Ort, der Sicherheit gibt und der Sorgen vergessen lässt.

Hier wurde der Anlass der Neueröffnung der Erweiterung des Speisesaales genutzt, um in würdiger Atmosphäre 15 MitarbeiterInnen für ihre langjährige, loyale und qualitätsvolle Arbeit zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner besonders zu ehren. Dies waren für 15 Jahre Pranckh Herlinde, für 20 Jahre Eder Hildegard, Einwallner Christine, Ettmayer Christine, Fuhrmann Andrea, Glantschnig Andrea, Heinrich Meinrad, Leitner Elfriede, Miglar Veronika, Serec Claudia und Stadtschreiber Veronika und für 25 Jahre Gruber Johann, Miedl-Rissner Eva. Pachlinger Aloisia und Salmen Barbara. Insgesamt werden im Seniorenheim 61 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Somit ist das Heim der drittgrößte Arbeitgeber in der neuen Gemeinde Teufenbach-Katsch.

Die große Anzahl der Ehrungen zeigt die für die Bewohner wichtige Kontinuität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Schloss Neuteufenbach - sie leben gemeinsam als starkes Team den Leitsatz von Christian Morgenstern "Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat, sondern wo man verstanden wird!"



Die Bewohnervertreterin Frau Anna Ebner fand bei Ihrer Rede schöne Worte für die Gäste



Der neue Teil des Speisesaals mit schönem Blick auf die Terrasse und den Schlossgarten

TIPP VOM ARZT



Wir haben einen Wegbegleiter für sorgenvolle, aber auch besonders freudige Stunden oder einfach für den Feierabend: Der Alkohol. In Maßen genossen richtet er im Gegensatz zum Rauchen keinen Schaden an. Aber was ist in Maßen? Maximal 3 kleine Bier oder 3 Achtel Wein an maximal 4 Tagen pro Woche, für Frauen die Hälfte davon. Nach meiner Erfahrung wird die Tageshöchstmenge selten überschritten, mit den 3 alkoholfreien Tagen schaut es schon schlechter aus. Manche schauen gespannt auf ihre Leberwerte und genehmigen sich noch ein paar Gläschen. Aber den Hauptschaden richtet der Alkohol am Herz-Gefäßsystem an mit Herzinfarkt und Schlaganfall. Österreich liegt mit dem Alkoholkonsum in der EU an 3. Stelle, schauen sie einmal, wie vorsichtig z.B. ein Grieche an seinem Glas nippt!

Ihr Medizinalrat Dr. Horst Geigl, MSc

INNEHALTEN



Beim Reden kommen die Leut z'samm. Dieses Sprichwort geht durchaus auf christliche Werte zurück, da ja Christus sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Der Mensch ist ein soziales Wesen und kann durch gemeinsames Tun viel Segen in die Gemeinschaft einbringen. Das Seniorenwohnheim bietet verschiedene Räume, die einladen, aus dem Alleinsein herauszutreten und motivieren zu gemeinsamen Aktivitäten. Bastelraum, Bewegungsraum, Cafeteria oder die Kapelle - kommt zusammen um miteinander zu reden, zu spielen, zu beten, zu basteln. Mit dem Zubau zum Speisesaal, der Ende Juli gesegnet wurde, ist dieses Angebot noch größer geworden. Nehmen sie die vielen Angebote an, um sich selbst den Tag zu verschönen und auch den Mitbewohnern die Möglichkeit zu einem erfüllten und segensvollen Miteinander zu schenken. Wenn es dazu noch ein gutes Essen gibt - umso besser.

Ihr Dechant Mag. Ronald Ruthofer

100ster Geburtstag



Die Jubilarin Frau Bindar Anna strahlte bei Ihrer Geburtstagsfeier

ehr familiär konnte Frau Bindar Anna ihren 100sten Geburtstag feiern. Im Kreise ihrer Lieben wurde im Gartenhaus des Schlossparkes Kaffee und Kuchen serviert, sowie spezielle Geburtstagstorten. Kinder und Kindeskinder gratulierten der Mutter, Oma und Uroma. Heimleiter Johann Gruber und Pflegedienstleiterin Gabriela Brunner stellten sich mit einer Geburtstagstorte ein. Der Bürgermeister Thomas Schuchnigg überbrachte

einen Blumenstrauß, über den sie sich sehr freute. Die am 26.07.1917 geborene Frojacherin schaut auf ein dankerfülltes aktives Mutterleben zurück, das auch schicksalhaft geprägt war. Seit 2010 ist sie Bewohnerin unseres Heimes, wo sie sehr familiäre Betreuung und Pflege erfährt und von den Angehörigen laufend fürsorglich besucht wird. Wir wünschen Frau Bindar nochmal alles Gute und wünschen weiterhin vor allem Gesundheit.

Almpartie mit den Bewohnern



Auch das Wetter spielte mit

"Ich habe die Turracherhöhe noch nie gesehen", sagte Frau Maria Seidl, "da will ich unbedingt einmal hin." Am 26. Juli 2017, zwei Tage vor der Eröffnung, erfüllte sich der Wunsch. Die gemeinsame Almpartie wurde für 30 Bewohner und Betreuer organisiert. Die Almluft tat allen gut.

Wir gratulieren ...



unserer ältesten Bewohnerin Frau Grogger Maria zu Ihrem 101. Geburtstag!

Frau Grogger feierte im Kreis ihrer Familie ihren besonderen Geburtstag. Über den Besuch des Heimleiters und der Pflegedienstleiterin freute sie sich sehr.

Wir wünschen Frau Grogger weiterhin Gesundheit, Glück und Gottes Segen!

BETRIEBSAUSFLÜGE MITARBEITER





Immer wieder finden sich die Kolleginnen und Kollegen zusammen um gemeinsam Ausflüge zu machen. Im April wurde der Red-Bull-Ring in Spielberg besichtigt, im Juli wanderte eine Gruppe 3 Stunden über die Samhütte auf den Schoberriegel auf der Turracherhöhe.

MIT DABEI IM TEAM ...



Ofner Johanna Pflegeassistentin wohnhaft in Mühlen

beschäftigt seit 01.05.2017



Zippusch Vanessa Pflegeassistentin wohnhaft in Perchau

beschäftigt seit 15.05.2017

Geburtstage

Pachlinger Georg	95
Bischof Rudolf	90
Kainer Annemarie	50
Hirt Maria	98
Bindar Anna	100
Grogger Maria	101

Verstorben sind

Wild Vinzenz	88
Mayr Stefanie	85
Wölfler Burkhard	60
Schäffer Ingeborg	93
Meyer Katharina	96
Buchner Angela	88
Pirker Christine	93
Weißensteiner Franz	82
Teufel Hermann	77

Eintritt

DI Bartoleit Peter	20.04.
Sturm Alfred	01.05.
Grasser Elfriede	29.05.
Pachlinger Barbara	05.06.
Ortner Karl	08.06.
Ehgartner Hildegard	08.06.
Egger Reinhilde	11.07.
Sunitsch Edeltrude	14.07.
Teufel Hermann	01.08.

Personal

Ofner Johanna, Pflegeassistentin Eintritt mit 01.05.2017 Zippusch Vanessa, Pflegeassistentin Eintritt mit 15.05.2017 Haller Katharina Heimhilfe Eintritt ab 01.08.2017 Pachlinger Aloisia Pflegeassistentin Pension ab 01.07.2017

IM HAUS

Tagsatzbestimmung

Das Bündnis "Gute Pflege Steiermark" vereint alle Heimanbieter und gemeinsam wird seit nunmehr zwei Jahren an einem neuen Verrechnungsmodell für die Heimbetreiber verhandelt. Der Abschluss soll noch im Herbst gelingen. Die Heimbesonderheiten in Ausstattung und Größe sollen dabei stärker Berücksichtigung finden.

Tirol als Vorbild

Die Tiroler Landesregierung überlegt für die öffentlichen Heime einen dreijährigen Prüfungsrhythmus und will auf diese Art und Weise nicht nur das Vertrauen in die öffentlich geführten Heime stärken, sondern auch qualitätsvolle Führung in diesem Bereich besonders anerkennen. Die steirischen Heime werden zur Zeit fallweise bis zu fünfmal jährlich überprüft.

Neue Personalschlüsselverordnung

Seit Februar 2017 ist für höhere Pflegestufen ein größerer Personaleinsatz vorgesehen. In unserem Heimen ist eine 15 %-ige Personalreserve freiwillig zusätzlich vorhanden.

TERMINE



14.09.2017 09.00 Uhr Wallfahrt nach Maria Schönanger



16.10.2017 09.30 Uhr Auflug zum Maxlaunermarkt



Ende Oktober 14.00 Uhr Herbstfest mit Maronibraten

FIX-TERMINE

VISITEN Dr. Geigl Mittwochvormittag

> Dr. Blaschon Donnerstagnachmittag Dr. Rainer Donnerstagnachmittag Dr. Ruhdorfer Dienstagnachmittag

Hl. Messe in der Kapelle Jeden Mittwoch ab 9.00 Uhr Cafeteria im Speisesaal Jeden Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr

Es werden regelmäßig Termine für Friseur und Fußpflege angeboten. Diese werden rechtzeitig an der Anschlagtafel im Erdgeschoss bekanntgegeben.

KONTAKT

Nächste Ausgabe: DEZEMBER 2017

SWH Schloss Neuteufenbach, Schlossplatz 1, 8833 Teufenbach-K. awh-teufenbach@ainet.at, www.seniorenheimteufenbach.at

Heimleiter Johann Gruber, +43 (0) 664/5045293

heimleiter-teufenbach@ainet.at

PDL DGKS Gabriela Brunner MSc, +43 (0) 3582/2407 DW 505 pflegedienstleitung-teufenbach@ainet.at

Sekr. Claudia Serec, +43 (0) 3582/2407 DW 500 awh-teufenbach@ainet.at

Anmerkung: BewohnerIn wird betitelt als Bewohner

Redaktion & Layout: Claudia Serec Homepage: www.seniorenheimteufenbach.at Impressum SWH Schloss Neuteufenbach, 8833 Teufenbach-Katsch